

Merkblatt für die Kinderkrippe

Wichtige Informationen auf
einen Blick



Liebe Eltern, liebe Kinder,

wir freuen uns, Euch in unserem Egglkofener Kinderland begrüßen zu dürfen.

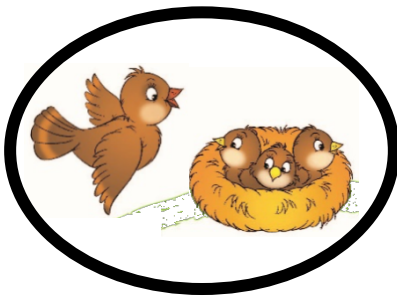
Anhand der folgenden Seiten haben wir Euch die wichtigsten Informationen zusammengefasst.

Einen tieferen Einblick in unsere tägliche Arbeit erhaltet Ihr in unserer pädagogischen Konzeption, welche auf unserer Homepage zu finden ist.

Bei Fragen oder sonstigen Anliegen stehen wir Euch jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Euch!

Ihr Team vom
Kinderland Eggkofen



Unser Leitbild



Gemeinschaft – Wir brauchen uns

Für viele Kinder ist der Besuch in unserer Einrichtung die erste Gemeinschaft, die sie außerhalb der Familie erleben. Unser Ziel ist es ihnen Unterstützung zu geben, um Beziehungen aufzubauen, die durch Sympathie und gegenseitigen Respekt gekennzeichnet sind. Dadurch kann sich ein positives Gemeinschaftsgefühl bilden, das die besten Entwicklungsmöglichkeiten für die Kinder bietet.

Wertschätzung – Jeder ist wichtig

Wir nehmen jedes Kind mit seinen Bezugspersonen in ihrer Einzigartigkeit, in ihrem „So Sein“ bedingungslos und wertfrei an. Mit Achtsamkeit, Akzeptanz und Wertschätzung stehen wir dem Kind und seiner Individualität zur Seite, um es auf seinem Weg zu begleiten.

Gute Bindung – Vertrauen als Basis

Nach einer gut organisierten Eingewöhnungszeit, die die Bedürfnisse von Eltern und Kindern berücksichtigt, wird ein Vertrauensverhältnis aufgebaut, das die Grundlage für unsere Arbeit darstellt.

Wohlfühlen – Die Voraussetzung für starke Kinder

Eine Atmosphäre der Wärme und Geborgenheit ist die beste Voraussetzung, um Sicherheit und Selbstbewusstsein zu entwickeln und dadurch stark zu werden für das Leben.

Die Eingewöhnung- die erste Zeit in der Krippe

Kinder bauen in den ersten Lebensmonaten eine besondere Beziehung zu ihren wichtigsten Bezugspersonen, in der Regel zu ihren Eltern, auf. Beim Eintritt in die Kinderkrippe ändern sich der gesamte Alltag und das bekannte Beziehungsgefüge des Kindes. Das Kind benötigt beim Übergang von der Familie in die neue Umgebung sehr viel Sicherheit, um Halt und Orientierung zu finden.

Damit es sein inneres Gleichgewicht halten kann, ist während der ersten Wochen die Anwesenheit der Eltern als Hauptbindungsperson nötig, bei denen das Kind gegeben falls Schutz, Sicherheit und Trost finden kann. Nur wenn dies gewährleistet ist, kann das Kind eine bindungsähnliche Beziehung zu der neuen Bezugsperson aufbauen. So kann es sich an den neuen Tagesablauf, die unbekannte Umgebung und an eine längere Trennung von den Eltern gewöhnen.



Aus diesem Grund gewöhnen wir nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell ein, welches sich in folgende fünf Phasen unterteilt:

Phasen	Bezeichnung	Pädagogische Handlungsschritte	Meine Rolle als Elternteil
1. Phase	Anmeldegespräch	Wir tauschen uns aus über: - das Kind - den Ablauf der Eingewöhnung - die Rolle der Eltern sowie der Erzieher*innen	- sich Zeit nehmen - Monat für den Start der Eingewöhnung mit der Gruppe absprechen
	Aufnahme-gespräch	- Rituale des Kindes - Tagesablauf - Besprechung des Fragebogens	- 2-3 Wochen vor Beginn einen Termin mit uns vereinbaren
2. Phase	Grundphase	- in den ersten drei Tagen -> je 2 Stunden - behutsamer Beziehungsaufbau zur Bezugsperson - Austausch zwischen Eltern und pädagogischem Personal - Ausblick auf den nächsten Tag	- als sichere Basis im Hintergrund -> Beobachterrolle - engen Kontakt zum/zur Bezugspädagog*in halten - wenn ihr Kind verstärktes Be-

			dürfnis nach Sicherheit zeigt, Nähe zulassen - Geduld, ein Beziehungsaufbau braucht Zeit
3. Phase	erste Trennung	- am vierten Tag -> erster Trennungsversuch - nach einiger Zeit verlässt das Elternteil den Gruppenraum, auch bei Protest Wichtig: Abschied nehmen, nicht davonschleichen - Mutter oder Vater bleiben in der Nähe - individuell kann die Trennung einige Minuten oder bis zu einer halben Stunde dauern	- lassen Sie beim Trennungsversuch einen vertrauten Gegenstand im Raum -> Zeichen das Sie wiederkommen - sprechen Sie mit ihrem Kind über den Tag in der Kinderkrippe, über Erlebnisse und Eindrücke
4. Phase	Stabilisierungsphase	- Bezugsperson übernimmt, zuerst im Beisein, dann ohne den Elternteil die Versorgung des Kindes (Füttern, Wickeln)	- täglich abnehmende Elternanwesenheit - telefonische Erreichbarkeit der Eltern - sich an zeitliche Absprachen halten

		- das Kind erkundet die Umgebung - Rituale beim Verabschieden - Unterstützung durch Kuscheltier oder Schnuller	
5. Phase	Abschluss	- Trösten von der Bezugsperson - Schlafen in der Einrichtung	- Reflexion der Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich das Kind in unserer Einrichtung wohl fühlt, ihre Bezugsperson als sichere Basis akzeptiert und sich von ihr trösten lässt. Auch dann kann es vorkommen, dass das Kind protestiert, wenn die Eltern gehen möchten. Entscheidend ist, ob sich das Kind beruhigen lässt und sich dann interessiert seiner Umgebung zuwenden kann. Wir nehmen uns für jedes Kind drei Wochen Zeit. Am ersten Elternabend können sich die Eltern in eine Terminliste eintragen, damit wir eine gestaffelte Eingewöhnung organisieren können.

Der Eingewöhnungsprozess verläuft von Kind zu Kind individuell. Es kann vorkommen, dass einige Kinder mehr Zeit benötigen als andere. Somit ist es wichtig, dass jedes Kind die Zeit bekommt, die es braucht. Darum bitten wir alle Eltern, genügend Zeit für die Eingewöhnung einzuplanen, damit andere familiäre Veränderungen, wie der Wiedereinstieg in den Beruf, zu keiner zusätzlichen Belastung führt.

Tagesablauf in der Krippe

Kernpunkte:	Uhrzeit:	Inhalte und Ziele
Bringzeit/ Freispiel	07:00- 08:30 Uhr	- Aufmerksame, zuge- wandte Begrüßung - Austausch wichtiger In- formationen - Abschied von den Eltern mit einem Ritual - Kind kann selbst ent- scheiden, was, wann, wo und mit wem es spielen möchte
Morgenkreis	08:30- 08:45 Uhr	- Beginnt mit einem Ritual - Gemeinsame Lieder, Fin- gerspiele oder passende Angebote zum aktuellen Thema - Gefühl der Gemeinschaft wird vermittelt - Während des Morgen- kreises ist KEINE Bringzeit
gemeinsame Brot- zeit	08:45- 09:15 Uhr	- Händewaschen - Gemeinsames vorberei- ten der Brotzeit - Tischspruch - Kinder können selbst ent- scheiden, was und wie viel sie Essen wollen - Umgangsformen am Tisch werden vermittelt - Zusammengehörigkeits- gefühl

Freispiel, gelenkte Aktivitäten	09:15- 11:15 Uhr	- Kind kann selbst entscheiden was, wann, wo und mit wem es spielen möchte - Altersgerechte Bildungsangebote in Einzelförderung oder in Teilgruppen - Spielen im Garten/Spaziergänge
Pflegesituation	während des Tages, bei Bedarf	- ausreichend Zeit für jedes Kind -> Pflege ist Beziehungspflege - Wir unterstützen die Kinder beim Toilettentraining
Mittagessen/ 2.Brotzeit	11:15- 11:30 Uhr	- Frühes Essen, so ist keiner zu müde und jeder kann es genießen - gemeinsam schmeckt es am besten
Mittagsschlaf	- nach dem Mittagessen - Nach Bedarf des Kindes	- in Begleitung einer vertrauten Person - jedes Kind wird nach dem Aufwachen zurück in der Gruppe empfangen - Wir wecken keine Kinder auf
Ausklang, Abholzeit	ab 11:30 Uhr	- kurzer Austausch mit den Eltern / Tür- und Angelgespräche über den Tagesverlauf - liebevolle Verabschiedung vom Kind

Die Uhrzeiten können variieren. Beim Abholen bitten wir um Rücksicht auf unsere noch schlafenden Kinder.

Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Der nächste feinfühlige Übergang für die Kinder ist der Wechsel aus der Kinderkrippe in den Kindergarten. Auch wenn die Betreuung bei uns im selben Haus stattfindet, müssen die Kinder viele neue Eindrücke sammeln und verarbeiten.

Der Wechsel ist mit einer Reihe von Veränderungen für die Kinder verbunden. Die Betreuung findet in neuen Räumlichkeiten statt. Es erfolgt eine Übergabe an neue Bezugspersonen. Der Alltag und der Tagesablauf sind für die Kinder verändert und ungewohnt. Sie müssen sich an eine neue und viel größere Kindergruppe gewöhnen.

Schnuppervormittage

Um den Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten so leicht wie möglich zu gestalten, werden ein halbes Jahr vor dem Wechsel Schnuppervormittage angeboten. Hier besuchen die Krippenkinder in Begleitung einer ihrer gewohnten Bezugspersonen den Kindergarten zum Spielen. So lernen sie die neuen Bezugspersonen, Räumlichkeiten und die Kinder ihrer neuer Gruppe kennen.

Die Dauer des Schnuppertages richtet sich individuell nach den Bedürfnissen des Kindes, damit eine Überforderung und Reizüberflutung vermieden wird.

Gemeinsam mit den Eltern den Übergang bewältigen

Es ist uns wichtig, dass jedes Kind die Zeit bekommt, die es braucht, um Sicherheit und Vertrauen zu den neuen Bezugspersonen aufzubauen.

Wir bitten die Eltern, sich die erste Woche des Übergangs Zeit zu nehmen, um ihr Kind in den Kindergarten zu begleiten und für uns erreichbar zu sein. Damit wird der Start im Kindergarten gut gelingen.



Checkliste

Das braucht das Kind in der Kinderkrippe:

- ausreichend Wechselwäsche
- Windeln, Feuchttücher, Wundschutzcreme
- Je nach Jahreszeit: Matschkleidung, Gummistiefel, Schneeanzug, Mütze, Schal und Handschuhe, Kopfbedeckung, Badehose und Sonnencreme
- Hausschuhe oder Stoppersocken
- Trinkflasche, täglich mitbringen
- Je nach Bedarf: Kuscheltuch, Kuscheltier, Schnuller
- Sonnencreme: Bei sommerlichen Temperaturen muss das Kind eingecremt in die Einrichtung kommen, für das Nachcremen stellt das Kinderland gegen Gebühr Sonnencreme zur Verfügung.

➔ **Bitte alles mit Namen des Kindes beschriften. Danke.**

Zur Eingewöhnung mitbringen:

- Haus von der Familie
- „Das bin ich“ Seite von Portfolio
- 6 Fotos (für Garderobe, Handtuch, Wickelfach, Wäscheklammer, Gummistiefelregal und Portfolio)



Das stellt die Einrichtung zur Verfügung:

- Betten
- Lätzchen
- Handtücher
- Waschlappen
- Geschirr und Besteck zum Essen
- Bettwäsche
- Brotzeitbuffet
- Mittagessen
- Wasser

...wann wir geschlossen haben

Unsere Einrichtung hat an 30 Tagen im laufenden Jahr wegen Urlaub und an bis zu 5 Tage wegen Fortbildung geschlossen.

Die Schließtage finden während der Schulferientage statt. Wir geben sie Ihnen rechtzeitig zum Kindergartenjahresbeginn bekannt.

Während der restlichen Ferienzeiten bieten wir einen Feriendienst an, zu dem Sie ihr Kind bei Bedarf anmelden können.

Ein Krippentag ist wie ein Arbeitstag für Ihr Kind. Deshalb braucht man manchmal auch eine längere Auszeit um sich zu erholen und Zeit mit der Familie zu verbringen.



Verhalten im Krankheitsfall

Sollte Ihr Kind krank sein gehört es in die liebevolle Betreuung vertrauter Familienmitglieder oder Personen. Akut erkrankte Kinder dürfen unsere Einrichtung nicht besuchen.

Die Kinder müssen bei Fieber 24 Stunden, bei Durchfall und Erbrechen 48 Stunden beschwerdefrei sein.

Beachten Sie das von Ihnen unterschriebene Formblatt: Verhalten im Krankheitsfall.



Übersicht Telefonnummern

Büro	08639/360
Regenbogengruppe	08639/7079556
Sonnenscheingruppe	08639/986099
Häschenbau	08639/986107
Spatzennest	08639/7079622
Hort Handy	0160 92484708



Kinderland Egglkofen

Kapellenstr. 9a

84546 Egglkofen

Telefon: 08639 / 360

Mail: team@kinderland-egglkofen.de

Stand:
Mai 2024